

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2014

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 10.11.2015 um 10:53 Uhr erstellt.

ST. ROCHUS-HOSPITAL
TELGTE



Inhaltsverzeichnis:

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	11
A-10 Gesamtfallzahlen	11
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	17
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	18
B-[1] Fachabteilung Allgemeinpsychiatrie.....	18
B-[1].1 Name [Allgemeinpsychiatrie].....	18
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	18
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeinpsychiatrie]	19
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeinpsychiatrie]	19
B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeinpsychiatrie].....	20
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	20
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	21
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	22
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	22
B-[1].11 Personelle Ausstattung	23
Teil C - Qualitätssicherung	26
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	26
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ..	26
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	26
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	26
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	26
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V ...	26

Einleitung

Das St. Rochus-Hospital Telgte

Mit einer mehr als 165-jährigen Geschichte gehört das St. Rochus-Hospital zu den ältesten psychiatrischen Fachkliniken Westfalens. 1844 wurde es von dem katholischen Orden der Franziskanerinnen von Münster St. Mauritz gegründet. Heute ist die St. Franziskus-Stiftung in Münster Träger des Krankenhauses.

Die Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik verfügt über 273 Behandlungsplätze und umfasst folgende Bereiche:

- Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatik und Psychotherapie
- Gerontopsychiatrie
- Abhängigkeitserkrankungen
- Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Warendorf
- Tagesklinik für Gerontopsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie in Ahlen
- Psychiatrische Institutsambulanz

In den Fachabteilungen und auf Spezialstationen werden im St. Rochus-Hospital alle seelischen Erkrankungen des Erwachsenenalters behandelt. Die Behandlungskonzepte basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Der Behandlungsansatz ist grundsätzlich mehrdimensional. Dies bedeutet, es kommt je nach individuellem Bedarf eine breite Palette von Therapieangeboten zum Einsatz. Im Einzelnen seien genannt:

- verhaltenstherapeutische, psychodynamische und supportive Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Angehörigenbegleitung und Familientherapie
- psychopharmakologische Behandlung
- Licht- und Wachtherapie
- Bewegungs- und Physiotherapie
- Konzentrierte Bewegungstherapie
- Entspannungstraining
- Ergo- und Arbeitstherapie
- Kunst- und Gestalttherapie
- persönliche, unterstützende Pflege mit spezifischen, alltagspraktischen Einzel- und Gruppenangeboten.

Darüber hinaus begleiten die im St. Rochus-Hospital tätigen Seelsorger beider christlicher Konfessionen Patienten in Glaubens- und Lebensfragen, wenn diese es wünschen.

Ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Gesundheits- und Krankenpflegern und weiteren Therapeuten kümmert sich um das Wohl und die baldige Genesung jedes einzelnen Patienten. Auch die ansprechende, gleichermaßen moderne und freundliche Architektur und die liebevolle Ausstattung der Räumlichkeiten tragen im Sinne eines positiven Milieus zur Genesung bei.



Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. med. Stephan Schunicht	Qualitätsbeauftragter	02504 60 604	02504 60 121	stephan.schunicht@srh-telgte.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Volkswirt Volker Hövelmann	Geschäftsführer	02504 60 101	02504 60 395	volker.hoevelmann@srh-telgte.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.srh-telgte.de>

Link zu weiteren Informationen:

<http://www.srh-telgte.de/de/wir-ueber-uns/unsere-qualitaeten.html>

Weitere Links:

Link	Beschreibung
http://www.srh-telgte.de	Homepage des St. Rochus-Hospitals Telgte
http://www.st-franziskus-stiftung.de/	Homepage der St. Franziskus-Stiftung Münster (Träger)

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses: 260551096

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift:

St. Rochus-Hospital Telgte

Am Rochus-Hospital 1

48291 Telgte

Internet: <http://www.srh-telgte.de>

Postanschrift:

Postfach 120

48283 Telgte

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr. med.	Heinrich	Schulze Mönking	Ärztlicher Direktor	02504 / 60 - 102	02504 / 60 - 121	heinrich.schulze_moenking@srh-telgte.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Pflegerin	Matthias	Krake	Pflegedirektor	02504 / 60 - 100	02504 / 60 - 226	matthias.krake@srh-telgte.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Kaufmann	Daniel	Freese	Kaufmännischer Direktor	02504 / 60 - 315	02504 / 60 - 244	daniel.freese@srh-telgte.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: St. Franziskus-Stiftung Münster, St. Mauritz-Freiheit 46, 48145 Münster
 Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
 Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	vegetarische Küche, muslimische Ernährung		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag		
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		http://www.srh-telgte.de/de/patienten-besucher/schwimmbad.html	modernes Schwimmbad (Baujahr 2010)
NM42	Seelsorge		http://www.srh-telgte.de/de/pflege-begleitung-betreuung/seelsorge.html	ökumenisches Seelsorgeteam
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Nicht alle Aufzüge sind mit Sprachansagen ausgestattet.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Blinde Pat. werden in besonderer Weise von ihrer Bezugspflegeperson persönlich unterstützt.
BF24	Diätetische Angebote	In der Zentralküche stehen eine Diätssistentin sowie ein diätetisch geschulter Koch für Beratungen zur Verfügung. Ein Diät katalog listet alle lieferbaren Kostformen auf.
BF25	Dolmetscherdienst	Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen sind in einer Dolmetscherliste erfasst.
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Der Ärztlicher Direktor und der Stellvertretende Ärztliche Direktor sind außerplanmäßige Professoren der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Universitätsklinik Münster
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Es können Famulaturen und Praktika absolviert werden. Regelmäßig finden Seminare für Medizinstudenten statt.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

273 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

3781

Teilstationäre Fallzahl:

555

Ambulante Fallzahl:

2803

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	38,3 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	159,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	19,6 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	8,6 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0,2 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,7	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	2,9	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	17,3	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1,1	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	4,8	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2,0	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	10,0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,4	einschl. Bewegungstherapeuten
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,4	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	8,4	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3,1	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Durchwahl):	Fax (Durchwahl):	Email:
Dr. med. Stephan Schunicht	Oberarzt, Qualitätsbeauftragter	02504 60 604	02504 60 121	stephan.schunicht@srh-telgte.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

Projektsteuerungsgruppe, bestehend aus dem Direktorium und den Verantwortlichen des hausinternen Qualitätsmanagements

Tagungsfrequenz des Gremiums:

quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:

eigenständige Position für Risikomanagement

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Durchwahl):	Fax (Durchwahl):	Email:
Prof. Dr. med.	Heinrich	Schulze Mönking	Ärztlicher Direktor	02504 60 102	02504 60 121	heinrich.schulze_moenking@srh-telgte.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	ÄPR-SR 2015-10-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	ÄPR-SR 2015-10-01
RM05	Schmerzmanagement	ÄPR-SR 2015-10-01
RM06	Sturzprophylaxe	ÄPR-SR 2015-10-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	ÄPR-SR 2015-10-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	ÄPR-SR 2015-10-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	ÄPR-SR 2015-10-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen: Qualitätszirkel: Andere: wöchentliche interdisziplinäre Therapiebesprechungen auf allen Stationen
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	ÄPR-SR 2015-10-01
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	ÄPR-SR 2015-10-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Tagungsfrequenz:

quartalsweise

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

verschiedene Verbesserungsmaßnahmen, z.B. zur Sicherheit bei der Medikamentenvergabe;

jährliche interne Sicherheits-Audits

Nummer:	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2015-10-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen:

0

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:

1

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK):

1

Hygienebeauftragte in der Pflege:

1

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Prof. Dr. med.	Heinrich	Schulze Mönking	Ärztlicher Direktor	0250460102	0250460121	heinrich.schulze_moening@srh-telgte.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

Nummer:	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich	
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.

Ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Patientenbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

kontinuierliche schriftliche Befragung aller Patienten zum Zeitpunkt der Entlassung aus der stationären bzw. tagesklinischen Behandlung

Einweiserbefragungen:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

schriftliche Befragungen in regelmäßigen Abständen

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr. med.	Heinrich	Schulze Mönking	Ärztlicher Direktor	0250460102	0250460121	heinrich.schulze_moenking@srh-telgte.de
Dipl.-Pfleger	Matthias	Krake	Pflegedirektor	0250460100	0250460226	matthias.krake@srh-telgte.de
Dipl.-Kaufmann	Daniel	Freese	Kaufmännischer Direktor	0250460315	0250460244	daniel.freese@srh-telgte.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Psychologe	Wolfgang	Gallmeister	externer Patientenfürsprecher	02504729172		wolfgang-gallmeister@t-online.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	In Kooperation mit einem benachbarten Krankenhaus des gleichen Trägers
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		Nein	EMG, NLG und SEP in Kooperation mit einem benachbarten Krankenhaus des gleichen Trägers
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Ja	In Kooperation mit einem benachbarten Krankenhaus des gleichen Trägers

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeinpsychiatrie

B-[1].1 Name [Allgemeinpsychiatrie]

Allgemeinpsychiatrie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Postanschrift:

Postfach 120

48283 Telgte

Internet:

<http://www.srh-telgte.de/de/medizinische-kompetenzen/uebersicht.html>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte	http://www.srh-telgte.de/de/medizinische-kompetenzen/uebersicht.html

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Prof. Dr. med. Matthias Rothermundt	Chefarzt Allgemeinpsychiatrie, Stellv. Ärztlicher Direktor	02504 / 60 - 122	02504 / 60 - 121	matthias.rothermundt@srh-telgte.de
Dr. med. Manfred Kolck	Chefarzt Gerontopsychiatrie	02504 / 60 - 123	02504 / 60 - 121	manfred.kolck@srh-telgte.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeinpsychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeinpsychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeinpsychiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeinpsychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

3781

Teilstationäre Fallzahl:

555

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F33	804	Rezidivierende depressive Störung
F10	683	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	358	Depressive Episode
F20	355	Schizophrenie
F03	263	Nicht näher bezeichnete Demenz
F11	262	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F43	193	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F25	114	Schizoaffektive Störungen
F31	95	Bipolare affektive Störung
F12	94	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F60	71	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F06	65	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F05	46	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F01	37	Vaskuläre Demenz
F41	37	Andere Angststörungen
F23	36	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F15	23	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F50	23	Essstörungen
F92	22	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F40	21	Phobische Störungen
F45	21	Somatoforme Störungen
F13	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F19	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F42	16	Zwangsstörung

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F07	14	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F34	12	Anhaltende affektive Störungen
F70	10	Leichte Intelligenzminderung
F14	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F44	8	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F71	8	Mittelgradige Intelligenzminderung
F22	6	Anhaltende wahnhafte Störungen
F61	5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F28	4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F63	4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F04	< 4	Organisches amnestisches Syndrom, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F16	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene
F21	< 4	Schizotype Störung
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F48	< 4	Andere neurotische Störungen
F72	< 4	Schwere Intelligenzminderung
F73	< 4	Schwerste Intelligenzminderung
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen
F91	< 4	Störungen des Sozialverhaltens

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	38,3 Vollkräfte	98,72062	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	20,8 Vollkräfte	181,77884	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	159,6 Vollkräfte	23,69047	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	19,6 Vollkräfte	192,90816	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	8,6 Vollkräfte	439,65116	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0,2 Vollkräfte	18905,00000	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP07	Geriatric	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	4,4 Vollkräfte	859,31818	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	2,9 Vollkräfte	1303,79310	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	34 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	23 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	23 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)